

General Anzeiger



Halbesche Waggelstraße.

Halbesche Waggelstraße.

Abonnement 50 Wfr. pro Monat frei ins Haus, durch die Post mittels Nr. 2000 Nr. 130 pro Quartal, halbjährlich 100 Wfr., jährlich 180 Wfr.; außerdem für den Verlag 30 Wfr.; Kasse: Nr. 10, Halbesche Waggelstraße.

Alle Anzeigen werden in der ersten Ausgabe des Anzeigers aufgenommen. Die Anzeigen werden in der ersten Ausgabe des Anzeigers aufgenommen.

für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verwaltungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Hallesche Familien-Blätter“ und „Der Bauernfreund“.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

John Bulls Charakter.

Es giebt Menschen, die in Worten und äußerem Verhalten von Helden, Redigierern und Menschenlieben überfließen, aber in ihren Handlungen nur eine von jedem Gewissenstrudel und von jeglicher Rücksicht befreite Ausübung derer beständig, über die sie Gewalt erlangen. Es giebt sogar ganze Völker, bei denen dies den Grundzug des Nationalcharakters bildet. Bei keinem Volke prägt sich dieser Stempel schärfer aus, als bei den Engländern, die häufig unsere „Vettern“ genannt werden, in Wahrheit aber viel zu sehr mit normalmäßig-französischem und altenglischem Blute durchtränkt sind, um etwas anderes als eine Verschärfung derselben zu sein. Die gesamte britische Geschichte legt von dem Grundcharakter der Nation sprechendes Zeugnis ab. Nirgends in Europa gab es während des Mittelalters härteren und gewaltthätigeren, welche in immer ruhenden Fesseln sich unter einander so blutig bekämpften und gemeinlich ihre Hinterlist so grausam fortsetzten, wie in England. Die Verbrüderung war nicht, wie auf dem Kontinent, auf den ein die Scholle gestreuten Staubes beschränkt, sondern dehnte sich selbst auf die nach den Städten verlegenen Hundstrecken aus. Durch die Religionskriege, die nach ihrem inneren Leben zugleich soziale Revolutionskämpfe waren, fielen die Fesseln des Volkes; aber die traditionelle Politik hobigerer Grausamkeit ward von den Machtgehern noch mächtiger. Mal gegen die ärmeren Klassen des eigenen Volkstammes geübt: Unter dem letzten Stuart wurden die im Monmouth-Kaufmann gemachten Seligkeiten von der eigenen Regierung in die westindischen Inseln als Sklaven verführt.

Die eigentliche britische Freiheit, die rechtliche Befreiung der Klassenunterschiede dauerte im Grunde erst vom Anfang des achtzehnten Jahrhunderts. Was bis dahin ein Teil der Engländer gegen den andern und nebeneinander gegen die unterworfenen Völker verübt hatte, das verübte fortan die gesamte Nation gegen jegliche andere, deren sie irgendwo Herr werden konnte. Es begann unter Friedrich dem Großen England's Feindschaft, welche sich auf den heutigen Tag dauern, die gleichzeitig von Schmeichelei, Grausamkeit und Blut rührende britische Kolonialpolitik insbesondere die allmähliche Unterwerfung Ostindiens und seine nächstfolgende, die Rechte und die Wohlthat der Eingeborenen missachtende Ausbeutung. Die zahllosen indischen Aufstände wurden mit barbarischen Mitteln unterdrückt, noch vor 40 Jahren ließ man die gelangenen Hindus vor die Wühlungen der Kanonen binden und durch Dynamitgeschosse niederstrecken. Seitdem wird viel von der humanitären Politik Englands für Indien geredet, aber es giebt nur, was der Vorgesetzte der britischen Beamten und dem englischen Parlament bieten. Indem hat das englische Volk zum ersten Mal die Welt gemacht, aber die Zeiten gehen um jedes Hindernis, welches sie zurückhalten sollten, wäre es auch nur, um die Hindus vor Hunger und Epidemien zu schützen. Seit Jahren tobt Pest und Hungersnot, ohne daß man von hindischen Mitteln hätte und daß eine Befreiung zu verdienen wäre. Alle Kriege des neunzehnten Jahrhunderts, alle Epidemien, Naturereignisse und Hungersnöthe auf dem sonstigen Erdball zusammen haben nicht so viele Opfer gefordert, wie die Heimkämpfungen Indiens in den letzten Jahren.

Diese grenzenlose Verwilderung, die überreichen in der Weltgeschichte nicht findet, begehrt in unerwarteter Fügung das „humane“ England, indem es die Kosten der notwendigsten Sanitätsmaßnahmen für das selbe Volk trägt, welches die Tadel des britischen Reichthums bis jetzt gebietet hat. Englands Menschenfreundlichkeit, welche es z. B. gelegentlich der Niederwerfung der Kreuzzüge zu zeigen sich bemühte, war nur ein Ausfluß der Güte, hinter dem sich eigenartige Pläne bargen. England ist immer gegen alle Humanität, wenn sein Geldbeutel und sein Handelsinteresse beider beider werden können. England war das Hindernis auf der ganzen Friedenskonferenz, es verhinderte die Ausdehnung des internationalen Verkehrs nach humanen Grundsätzen, und ebenso schiederte an England bisher auch die zur Wohlfahrt aller europäischen Völker aufgestellten Ziele der internationalen Sozialkonferenzen; in einem künftigen europäischen Concerte wäre auch der Wohlstand ein wichtiger Punkt, als John Bull.

Den Gipfel seiner künftigen und gemäßigten Politik hat England aber in dem jetzigen Kriege gegen die Burenrepublik erreicht. Nur schnelle Hülfe, und keineswegs der Drang nach Expansion ist es, welche den Engländern das Schwert in die Hände gedrückt hat; schon seit Jahren sind die Augen halbzehnter englischer Speculanten, welche selbst im Kabinete einer energischen Vertreter stehen, nach den Goldfeldern Transvaals gerichtet, und um besüßten mich das Blut Landbesitzer von englischen Landbesitzern und Buren vergossen. Und bei alledem behält man in London noch die Strenge, zu behaupten, man habe lediglich aus Gründen der Humanität und des kulturellen Fortschrittes halber den Krieg auf sich genommen. Von Humanität in der englischen Kriegführung ist aber doch nichts zu merken; man verwendet Sprenggeschosse, deren Gebrauch das internationale Völkerrecht verbietet, und die sogenannten Dum-Dum-Geschosse, die, wie die englischen Blätter triumphierend berichten, gelangenen Buren abgenommen werden sind, stammen gerade von englischen Soldaten her, welche in die Gefangenschaft des Gegners gerieten. Obendrein dürften die Schweregeleiten, welche man den Vertretern des Nothens Kreises von englischer Seite gemacht wurden, wo man sogar die Rechte in Gefangenschaft abführte, noch in aller Erinnerung sein. Grausamkeit, Habgier und Hinterlist bilden eben einmal die grundlegenden Charakterzüge der englischen Politik, von denen, wie wir bereits mehrfach ausgeführt haben, einmal die Fremde Englands verstoßen bleiben, und welche England mit Recht den Namen des „perfiden Albion“ eingetragen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenversammlung.

Der Abgeordnetentag, die Aenderung der Grenzen des Stadt- und Landkreises Vöden, sowie des Kreises Schrapa steht zur ersten Lesung. Abg. v. Staudy (cons.) betont die Notwendigkeit der Vorlage. Abg. Seer (nat.) führt aus, nicht bloß aus Gründen einer einheitlichen Verwaltung, sondern mehr noch aus den abzuwendenden Verlehrs-Beschwerden resultierte sich die Vorlage. Die Abg. Kändler (fr. P.) und Baarh (cons.) sprechen ebenfalls für den Entwurf, der (ebenso auch gleich in zweiter Lesung genehmigt wird. Es folgt die erste Beratung des Abgeordnetentages betreffend die Erweiterung des Stadtkreises Halle a. S. Abg. Graf Bernstorff (frkons.) beantragt mit Rücksicht auf die mancherlei Schwierigkeiten, die noch zu beseitigen sind, den Abgeordnetentag

beizugehen Kommission zu überweisen, die bereits den Entwurf über die Regelung der Berliner Vorortverhältnisse besitzt.

Abg. Dr. Friedberg (nat.): Ich bitte, diesmal von einer Kommissionsberatung abzugehen, weil das Gesetz notwendig vor dem 1. April zur Verabschiedung gelangen muß. Die Sachlage ist ja durchaus klar. Von großer Wichtigkeit ist vor allem der notwendige politische Zusammenhang. Dieser legen die Verhältnisse so, daß die Verlegung von Verkehrslinien ihre Grenze findet am Ende des Reichthums der Stadt. Im Interesse der engen Zusammengehörigkeit dieser verschiedenen Orte und im Interesse des lebhaften Verkehrs ist es durchaus notwendig, daß hier die Möglichkeit einer politischen Organisation geschaffen wird über die Grenzen des bisherigen Reichthums der Stadt Halle hinaus. Ich bitte, von einer Kommissionsberatung abzugehen und die zweite Lesung gleich im Plenum vorzunehmen.

Abg. Dr. v. Cotta (cons.): Nach meiner Auffassung liegt die Sache fürchterlich einfach. Alle bestehenden nachverpflichteten Kreise sind einverhauen, sowohl die Vorortgemeinden (Giebichen, Trotha, Grünau und Gumpin), wie Halle selbst. Was unter solchen Umständen noch eine Kommissionsberatung beweisen soll, ist nicht klar. Grundsätzlich wäre vielleicht, die Polizeiverwaltung etwas zu dezentralisieren. Ich bitte, den Entwurf gleich in zweiter Lesung zu ertheilen.

Minister des Inneren Dr. v. Rheinbaben: Ich bitte ebenfalls, von einer Kommissionsberatung abzugehen. Entwurf ist bei der Sache die wichtigsten Voraussetzungen haben den Entwurf einstimmig genehmigt. Die gebotenen Vorarbeiten sind herab mit Hilfe verstanden, daß aus politischen Rücksichten schon eine vorläufige Verlegung dringend notwendig ist. Eine einheitliche Abführung der Abwässer ist nur durch die Eingemeindung möglich. Diese Abwässer sollen unterhalb des Gesamtkomplexes der Stadt geleitet werden. Wenn die Herren eine Kommissionsberatung befürworten wollten, so würde das die ganzen langen Verhandlungen, die bisher geflossen sind, in Frage stellen, denn die Gemeinde Giebichenstein hält sich nur bis zum 1. April ab. Ich bin, den Entwurf gebend. Ich bitte deshalb, die Vorlage gleich im Plenum zu erledigen.

Abg. Dr. v. Jeditz (frkons.) zieht den freikonserativen Antrag auf Kommissionsberatung zurück.

Abg. Dr. Dahn (s. P.): Die bekannten Vorwurfsfälle in Halle lassen es gerechtfertigt erscheinen, als die politische Polizeiverwaltung ihrer schwierigen Aufgabe noch gemächlicher sein. Jedemfalls breiten viele Vorwurfsfälle, daß die Behörden der Sozialdemokratie gegenüber nicht mehr im Schilde an den Tag legen, wie zur Bismarck'schen Zeit. Deshalb darf man sich aber auch nicht wundern, wenn die Sozialdemokratie heute so Tage heiser das Haupt erhebt.

Die Ordnung schlägt: Die Vorlage wird in erster und zweiter Lesung angenommen.

Hierauf folgt die erste Beratung des Abgeordnetentages betr. die Erweiterung von zwei Gemeinden bei Rentenanstaltgründungen, und zwar bis zum Gesamtbetrag von 10 Millionen Mark.

Abg. v. Dörfelberg (cons.) tritt für die Vorlage ein.

Abg. Dr. Virsch (fr. P.) beantragt die finanzielle Kreditübertragung. Finanzminister v. Miquel: Gerade vom demokratischen Standpunkte aus sollte man für die möglichste Förderung der Rentenanstaltgründungen eintreten. Von den Finanzunternehmungen werden bei diesen Ausstattungen Gewinne bis zu 25 Prozent erzielt; das ist Güterglücklicher, bei welcher der Vorlage auf die Unternehmung liegt, anstatt den neuen Rentenanstalten zu verbleiben.

Errungen.

Roman von R. Buchholz. (Fortsetzung.)

15) Dann gingen ihre Gedanken zu ihrem Vater über; und bei ihm, der nach der Liebe seiner Kinder nie getrocknet hatte, der sich wieder aus Frau nach Tochter, höchstens aus dem Sohne etwas mochte, der sich einfach an der Thatsache hatte genügen lassen, daß er der Vater und sie sein Kind war, bei ihm haben ihre Augen mit grauerer Deutlichkeit alle die Fehler, die sie erwöhnen gehört und die sie bisher als etwas Selbstverständliches, nie anders Bekanntes hingenommen hatte. Es fiel ihr auf einmal ein, wie sorgsam die Mutter oft dem Vater nachgesehen hatte, wenn er nach einer auswärts verbrachten Nacht am frühen Morgen heimkehrte, wenn sie beide bereits ein neues Tagewerk begonnen; es fiel ihr ein, wie ohne Klage die Mutter oft ungerade Vorwürfe des Vaters schweigend ertragen hatte, und ein bitteres Gefühl lag in ihrem Herzen gegen den Vater auf, für den sie von Kind auf nur eine Art liebes Respektes, aber keine Spur zärtlich kindlicher Liebe empfunden hatte.

Leider die Wirklichkeit auf ihrem lieben Domina hatten sie auch gesprohen, und was ihrem offenen, praktischen Verstand fünf Jahren nicht mehr verborgener war, nämlich, daß die Wirklichkeit nicht anders ging von Jahr zu Jahr, das wußten auch schon andere und sprachen darüber. So lange sie denken konnte, hatten ständige Verdorben im Elternhaus geherrschet; zu nichts, oft nicht zu den notwendigsten Ergänzungen im Haushalt, hatte der Vater ohne Murren und Schelten Geld gegeben. Da war es freilich natürlich, daß sie zu entbehren und zu sparen schon von Kind auf lernte, und daß ihr Sinn für Sparsamkeit und Sorgen sich schon früh schärfte. Aber die Natur hatte ihr einen zufriedenen, heiteren Sinn mitgegeben; was anders vielleicht als drückende Last empfunden, das erschien ihr nicht schwer zu tragen, denn sie trug es gemeinsam mit ihrer geliebten Mutter, die ihr Schwester und Gespielin ersetzte

und der sie schon in den Kinderjahren eine liebe, verständige Gefährtin war.

An Stanislaus, dem ein Jahr jüngeren Bruder, der schon früh aus dem Hause kam, hing sie mit schwärmerischer Innigkeit, und die Freundschaft, in denen durch den schönen, wilden Knaben Leben und Adel in das sonst so stille Haus kam, waren für sie die schönsten Zeiten im Jahre. Im Gegensatz zu ihr ging Stanislaus jegliches Verständnis für Sorgen und Sparen ab, und wenn sie ihm in ihrer lieben, heylischen Art, so eindringlich und verständlich wie eine Mutter, gute Lehren erteilte, dann fiel ihr der Bruder schließlich um den Hals und lachte: „Ich will mich ja lassen, fleißiger und ordentlicher werden, aber nun ja still und laß mich ausreiten oder spazieren gehen, aber sprich nicht so grauam wie eine alte Jungfer! Das kommt davon, daß Du immer mit Mama hier alleinst bist!“ — Immer allein! Das war es, und der Gedanke, warum sie so still und abgeschlossenen wie Einsiedler lebten und der Vater immer allein ausließ, das hatte ihr als herambühnendes Mädchen oft zu denken gegeben und sie die Mutter wohl verunndert fragen lassen, warum man gar nicht in der Nachbarschaft verkehrte. Ausweichend hatte die Mutter dann geantwortet: Sie hätte sie Verlangen nach Umgang gehabt, der übrigens auch Geld koste, und sie, Greta, wüßte ja am besten, wie viel Opfer Stanislaus' Erziehung schon beansprucht, und daß man ihnen und zusammenhängen müßte. Sie hatte sich dabei beruhigt und Freunde und Bekanntschaft in dem Schaffen und Wirtschaften gefunden und veracht, durch das Gelingen ihrer Kraft manches zu ändern, das ihr in der Wirklichkeit als unangenehm auftrat. Sie sah mit scharfem Blick die Nachlässigkeit der Wirtschaftsbeteiligten, der Leute, mehr schärfer, als der Vater, der sonst von Hause abwesend war und der gern fünf gerade sein ließ, nur um sich nicht zu ärgern. Ihr steter Kummer war es, daß sie im Grunde so wenig ändern und nützen konnte, da der Vater in seiner grenzenlosen Selbstgefälligkeit sich jede Einwirkung ihrerseits verbat und sie ihre Thätigkeit nur so weit erwidern durfte, wie es ihm gerade paßte und angenehm war. Die Mutter hatte

ihre Wünsche, ihre Klagen in dieser Hinsicht stets freundlich beruhigt, sie hatte sie ein tadelloser Wort für ihres Gatten Handeln gehabt, und stets hatte sie mit einer Sanftmütigen Launen und keinen Egoismus ertragen, die ihren Kindern wohlthätig die Augen über das unrechte Thun des Vaters geschloßen hatte. Jetzt, mit einem Male war der Schleier vor Greta's innerem Auge durch die Worte des Fürsten und Leutnants Kraft gerissen, und sie sah mit voller Deutlichkeit, daß der Vater Unrecht that, und daß er durch sein Handeln den Ruin heraufbeschwörte, denn die Herren hatten ja gesagt: „Domina ist heillos verurtheilt.“ Greta preßte angstvoll ihre heißen Hände ineinander. Ob es wirklich der Fall war? Vielleicht hatten sie übertrieben, es konnte nicht sein und war vielleicht ebenso wenig wahr wie das andere, daß sie über ihre Geburt gesagt hatte.

Ihre Mutter so herabzujagen, ihre Mutter, welche die Seele, der Hult des Hauses war, und von der sie zu sagen mochten, daß ihre Heirath mit dem Vater der erste Anstoß zu seinem Niederkommen, seinem Verfall in Stellung und Ansehen gewesen wäre! O, daß sie ein Mann wäre, um denen, die ihre Mutter zu verdammen gewagt hatten, ihre ganze Empörung mit herberden Worten ins Antlitz zu schleudern! O, daß sie die Macht hätte, sie zu fordern für jedes herabjüngende Wort, das der Theuren gegolten! Aber er sollte es nur wagen, ihr mit einem Wort, einem Blick zu nahe zu treten! Sie wollte es ihm dann schon zeigen, wie sehr er sich geirrt hatte!

Greta stand auf und strich sich über die heißen Stirn, ihre müden, verwunden Augen; sie wollte jetzt ruhig, ganz ruhig sein und den Vater bitten, mit dem Hause zu fahren. Langsam, mit müden Schritten ging sie nun das Gebäude herum und betrat von vorn wieder die Räume, die sie vor etwa einer Stunde in angstvoller Furcht verlassen hatte. Sie wollte eben einen Diener nach ihrem Vater fragen, als ihr



Theodor Rühlemann
Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 97.



Täglich
Eingang von
Neuheiten in besserer
**Damen-
Confection.**
Verkauf zu billigsten Preisen.



Fernsprecher 1349.

Auswahlendungen post frei.

Allzugrosser
Familienwachs
ist ein Uebel.
Dies beweisen die vielen Fälle unter den Schwestern u. Neugeborenen, Kränkheiten und Nahrungslagen in vielen Familien. Der billige, vollkommene u. allein sichere Familienwachs für Toilette, Strohküte, auswärts und Preisliste 50 Pfg. (Briefmarken). Preisliste allein 10 Pfg.
M. Kröning, Wendeberg.
Lähne naturgetreu, gänzl. schmerzlos. Reparaturen u. Umänderungen sofort.
Zahnziehen schmerzlos, ohne allg. Betäubung. Plomben: Gold, Silber, Emaille. Dr. chir. dent. Netzer (promov. America), Weiskfr. 21. (Auf Namen und 21 achten).



Halle a. S., empfehlen:
**Chürbekleidungen, Fuß-
leisten, Gehleisten** aller Art, **Reifen- und Räder-Gabeln, Stabreiter, Reupferd u. s.**

F. Wolf,
Gr. Steinstrasse 36,
gegenüber den Königl. Klaffen.
Färberei u. chem. Wasch-Anstalt.
Damen-Kleid chemis Mt. 2,50.
Ballkleider Mt. 2,75.
Herren-Anzug chem. Mt. 2,50.
Garantie für beste Ausführung.
Wäschereinigung innerhalb 3 Tagen.

Nur 10 Mark!
festen jeder Rahmenten
kosten 50 Mr. 1 Mr. breites
beste verdicktes Drahtgeflecht zur An-
fertigung von Gartenzäunen.

Hühnerhöfen, Wildgattern. Man verlange
Preis Nr. 18 über alle Sorten Geflecht.
Stachel- u. Spalierdraht selbst Gebrauch-
sleitend u. Fingerringen gratis von
J. Kustein, Ruhrort a. Rh.

Kauft
Heisel's
„Herkules“-Hut
à 3,50 und
„Herkules“-Schirm
à Mt. 6 mit 24jähriger schriftlicher
Garantie.
Franz Jos. Heisel,
Gr. Ulrichstrasse 20.

Zum
Wohnungswechsel
empfehlen
sehr billig
Gardinen
in englisch Tüll, gestickt Spachtel, Vitragen und Stores, weiss, crème und bunt.
Portièren
und Vorhangstoffe, einfarbig gemustert, abgepasst und Stückwaare.

Tischdecken
in Gobelin, Crêpe und Plüsch, einfarbig und bunt gemustert. Kommoden- und Nähtisch-
decken, Tülldecken und Schoner.
Teppiche
in besten Qualitäten und verschiedenen Grössen.
Bettvorleger, Bettvorlagen und Läuferstoffe.

A. Huth & Co.
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87.

SOMATOSE
FLEISCH-FEISS
Hervorragendes Kräftigungsmittel

Möbelfuhren werden prompt besorgt.
Hugo Messing, Georgstr. 3.

Sieben wieder eingetroffen:
Lösl. Frühstück's-Suppen
Gemüse- u. Kraftsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze
H. Wernicke, Landsbergerstrasse 67.
VOGT'S
ADALBERT VOGT & Co.
Berlin O. 34.

Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Centimeter langen Riesen-Loreley-Haar, habe solches in Folge 14monat. Gebrauchs meiner selbsterrundeten Pomade erhalten. Dasselbe ist von den berühmtesten Autoritäten als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden; sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs u. verleiht schon nach kurzen Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Barthaare natürlichen Glanz u. Fülle und behahrt dieselben vor frühzeitigem Ergraben bis in das höchste Alter. Preis eines Tiegels A 4, 6 u. A 10. Postversand täglich bei Vorannahme der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.
Anna Csillag,
Wien, I., Seilergasse 5.

**Grude-
Oefen,**
eigenes Fabrikat,
in praktischer Einrichtung
mit **Aschkasten**
u. **Schüttelboden**
empf. in allen Größen
Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstrasse 62.

Havana-Honig,
hervorragende Qualität, garantiert rein,
fein Kräftigungsmittel, empfiehlt
A Bth. 75 Pfg., bei 5 Bth. 70 Pfg.
Preisliste 1 u. 2 Bth.
Carl Boock, Rothe Thurm 12.

Semmel, 4 Groschen - Reihen, 1 Kilo
27 Pfg. empfiehlt Laurentiusstr. 18.

MAGGI
Metall- Putzpomade.
Einzig bewährt
Spiegelblank wie neu
alle damit geputzten
Metallgegenstände.

Gardinen in den neuesten und geschmackvollsten Mustern, Abgepasste Vitragen mit Spachtelstickerei, Rouleauxkanten, einzelne Fenster bedeutend unter Preis empfiehlt
Reinhold Grünberg
Halle a. S., Leipzigerstrasse 21.